

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 52

**Artikel:** Wenn ein junger Lehrer stirbt....

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-540182>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihre Konfession erforderte (Choral), genügen. Wir begrüßen es, daß ein bezügliches Gutachten des Convents des Lehrerseminars hierüber bald veröffentlicht wird. Die erwähnte Interpellation hatte aber jedenfalls doch das Gute, daß am Seminar in Zukunft ein Gesuch um Dispens vom Orgelspiel erst erteilt wird, wenn es nach allen Seiten hin als gerechtschafftigt erscheint. Dann war dieser „Sturm im Glase“ doch auch nicht ganz umsonst!

**6. Obwalden.** Von befreundeter Seite geht uns folgende erfreuliche Meldung zu. „Sarnen hat den drei Lehrern den Gehalt um je 100 Fr. erhöht und den der Schwestern um je 50 Fr. Schon vor drei Jahren, als die Bundes-subvention zur Verteilung kam, erhielten die Lehrer je 200 Fr. und eine Lehr-schwester je 50 Fr. Gehaltszulage, was seither jedes Jahr ausbezahlt wurde. Und nun also wieder oben angetönte Erhöhung, was alles nicht zuletzt der wahrhaft lehrerfreundlichen Haltung von Hochw. Hrn. Pfarrer und Schulinspektor Brütschgi zuzuschreiben ist.“ Wir freuen uns redaktionell dieser Meldung, sie beweist, daß wir halt doch Recht hatten: Obwaldens Lehrer-schaft und Behörde finden sich wieder und zwar auf dem Boden kath. Schulerziehung und tatkräftiger Unterstützung der Lehrer und ma-terieller Besserstellung durch die Behörden.

**7. Thurgau.** Im kath. Volksverein Lommis-Wängi sprach Lehrer Rogg ein gebiegenes Wort über die Frage „Wo liegt meistens der Grund selbstver-schuldeter Armut?“ Ein wirklich zeitgemäßes Wort, das einem Lehrer zur Ehre gereicht. —

### \* Wenn ein junger Lehrer stirbt . . .

Unter dieser Überschrift plaudert Hr. Redaktor Joz. Bächtiger in Gossau in seinem „Fürstenländer“ in schöner, herzergriffender Weise. Man fühlt aus jeder Zeile heraus, mit welcher Begeisterung und Liebe unser frühere Kollega selbst sich der Schule widmete. Hier seine Worte: „Wer es einmal selbst erlebt hat, mit welchen Idealen ein junger Mann, der sein Leben der Bildung der Jugend geweiht hat, in seine Wirksamkeit unter das Volk hinaus-tritt, der erkennt im Lehrerberuf etwas von einem heiligen, gesegneten Wirken.“

Und wer dann auch die Kleinen zu beobachten Gelegenheit hat, wie sie vertrauensvoll, voller Liebe und Unabhängigkeit zum Lehrer hinausschauen, der sie in das Reich wunderbarer Vorstellungen und Gedanken einführt, der anfängt, im Kinde Wissen und Charakter mit- und nebeneinander aufzubauen, wer dies sieht, der segnet im Herzen die hehre Arbeit eines braven, pflichteifrigen Lehrers.

Wenn dann aber die kalte Hand des Todes kommt, hier in einer rauen Fiebernacht durch ein junges, allzufrühes Sterben alle Ideale in dem Herzen eines jungen Lehrers auslöscht, indem eben dieses Herz aufhört zu schlagen, wenn die kalte Hand des Todes kommt und dort das schöne, innige, gutrauliche Band zerreißt, das brave Kinder mit einem braven Lehrer umschlingt, dann will einem diese Fügung des Allerhöchsten als grausam erscheinen.

Und doch ist's eine Fügung Gottes, und als solche vollkommen gut. Dies ist der Trost, der uns bleibt bei der Büchtigung, die der Herr über uns kommen läßt.

### Wenn ein junger Lehrer stirbt . . .

Das Herz will mir brechen. Im Geiste pflücke ich ein paar Immortellen und lege sie auf die frische Grust und sage: „Lebe wohl, junger Freund, mit deinen Idealen, mit deinem Herz voll Liebe. Auf Wiedersehen an jenem Tage, wo nur Liebe und Ideale zu bestehen vermögen vor jenem, der sie uns ins Herz gelegt hat, als Talent, mit dem wir wirken sollen!“

### Briefkasten der Redaktion.

1. Dieser Nummer liegt eine 24 seitige, reich illustrierte Beilage bei. Wir danken die freundliche Gewogenheit, durch die uns diese letzte Erweiterung unseres Organs pro 1907 kostengünstig ermöglicht wurde, dem erprobten Praktiker auf zeichnerischem Gebiete, Hrn. Lehrer H. in W., von Herzen. Auch die finanzielle Vereinigung für damit verbundene Auslagen seien den zwei st. gallischen Lehrern, die selbe von sich aus geregelt, warm dankt. —
2. Dieser Nummer liegen Bestellkarten bei, wir ersuchen unsere Leser um recht zahlreiche und zuverlässige Ausfüllung derselben. —
3. Deutschland und Österreich. In diesen beiden Ländern können die „Pädagogische Blätter“ auch bei der Post bestellt werden und zwar per Monat zum Preise von 50 Cts.; 2 Monate = Fr. 1.—; 3 Monate = Fr. 1.15; 6 Monate = Fr. 2.25; 12 Monate = Fr. 4.50; bzw. in Mark oder Kronen zum betreffenden Kurs. — Glückliches Neujahr!

### Verkehrsschule St. Gallen:

Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.  
Beginn des Schuljahres 27. April.  
H 5556 G Prospekt auf Verlangen.

Ziehung Schindellegi 30. Dez. 1907

### LOSE

von Schindellegi, Oerlikon und Olten etc. etc., sowie vom Kinderasyl Walterschwyl, Haupttreffer 70,000 u. 50,000 Fr. versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das

Hauptversanddepôt

Frau Haller, Zug.

Auf 10 ein Gratislos.

Ziehung Oerlikon im Februar.

### LOSE

à 1 Fr. der Zuger Stadttheater-Lotterie (Extra Emission) Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und zwei à Fr. 10,000. Für 10 Fr. - 11 Lose und Ziehungslisten à 20 Cts. versendet das Bureau der Stadttheater-Lotterie in Zug. (H 6030 Lz. 270)

**Harmoniums mit wundervollem Orgelton. Katalog gratis.**  
**Aloys Meier, Hoflieferant, Fulda.**

Illustrierte Prospekte auch über den neuen Spielapparat „Harmonista“, mit dem jedermann ohne Notenkenntnisse sofort Harmonium spielen kann. 177

*Das soziale und gemütvolle aller Hausinstrumente.*



**Wandtafeln  
in Schiefer und Holz**

118 stets am Lager. H1427Z

Ziehung Schindellegi 30. Dez. 1907

### LOSE

à 1 Fr. von Schindellegi, Plaffeyen, Neuenburg (II. Emission). — **Sehr hohe Treffer in bar.** Versand gegen Nachnahme durch **Frau Fleuty, St. Maurice, Postgasse Nr. 148.** (H1044X) 150